



JANUAR

01 SAMSTAG 15:00 Uhr
Neujahrskonzert *Wien – nicht nur Du allein*
Mit Werken von Franz von Suppé, Johann Strauss (Sohn) und vielen anderen | Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 24,50 €*

01 SAMSTAG 19:00 Uhr
Neujahrskonzert *Wien – nicht nur Du allein*
Mit Werken von Franz von Suppé, Johann Strauss (Sohn) und vielen anderen | Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 24,50 €*

04 DIENSTAG 19:30 Uhr
Die Turing-Maschine
Schauspiel von Benoit Solès

EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE
Freier Verkauf
Eintritt: 22,00 € | erm. 13,00 €
#theaterdreier

08 SAMSTAG 19:30 Uhr
Buntes Republik **PREMIERE**
Unterhaltungsstück mit Musik in Schwarz-Weiß von Ulf Dietrich und Manfred Langner

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 24,50 €*
Großes Premierenabo / Premiere Schauspiel

09 SONNTAG 16:00 Uhr
Die lustige Witwe
Operette in drei Akten von Franz Lehár
Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 16,50 €*
Sonntag um 4 / Sonntag um 4 Wahl

11 DIENSTAG 19:30 Uhr
Der Sturm
Ballett von Roberto Scafati nach William Shakespeare
Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 10,50 €*
Dienstag Grün / Musiktheater Dienstag

12 MITTWOCH 19:30 Uhr
Kabale und Liebe
Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller
Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 10,50 €*
Mittwoch Gelb / Schauspiel Mittwoch

15 SAMSTAG 19:30 Uhr
Buntes Republik
Unterhaltungsstück mit Musik in Schwarz-Weiß von Ulf Dietrich und Manfred Langner | Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 16,50 €*
Wochenende Blau / Schauspiel Samstag

16 SONNTAG 16:00 Uhr
Le Petit Prince **PREMIERE**
Nach einer Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry ab 12 Jahren | in französischer Sprache

EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE
Freier Verkauf
Eintritt: 22,00 € | erm. 13,00 €

16 SONNTAG 18:00 Uhr
Winterreise
Ballett von Roberto Scafati mit Musik von Schubert und Jóhannsson
Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 10,50 €*
Sonntag um 6

19 MITTWOCH 11:00 Uhr
Le Petit Prince **SCHULVORSTELLUNG**
Nach einer Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry ab 12 Jahren | in französischer Sprache

EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE
Freier Verkauf
Eintritt: ab 8,00 €

21 FREITAG 11:00 Uhr
Alice im Wunderland **SCHULVORSTELLUNG**
Ein Erlebnis für Abenteuerer ab 5 Jahren von Kim Langner & Axel Weidemann nach dem Roman von Lewis Carroll

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 8,00 €

21 FREITAG 17:00 Uhr
Le Petit Prince **SCHULVORSTELLUNG**
Nach einer Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry ab 12 Jahren | in französischer Sprache

EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE
Freier Verkauf
Eintritt: ab 8,00 €

21 FREITAG 19:30 Uhr
Kabale und Liebe
Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller
Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 16,50 €*
Wochenende Rot / Schauspiel Freitag

22 SAMSTAG 19:30 Uhr
Don Carlo **PREMIERE**
Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 24,50 €*
Großes Premierenabo / Premiere Musiktheater

23 SONNTAG 18:00 Uhr
Winterreise
Ballett von Roberto Scafati mit Musik von Schubert und Jóhannsson
Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 10,50 €*
Wochenende Orange

23 SONNTAG 18:00 Uhr
Die Turing-Maschine
Schauspiel von Benoit Solès

EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE
Freier Verkauf
Eintritt: 22,00 € | erm. 13,00 €

24 MONTAG 10:00 Uhr
Alice im Wunderland **SCHULVORSTELLUNG**
Ein Erlebnis für Abenteuerer ab 5 Jahren von Kim Langner & Axel Weidemann nach dem Roman von Lewis Carroll

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 8,00 €

25 DIENSTAG 11:00 Uhr
Le Petit Prince **SCHULVORSTELLUNG**
Nach einer Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry ab 12 Jahren | in französischer Sprache

EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE
Freier Verkauf
Eintritt: ab 8,00 €

27 DONNERSTAG 10:30 Uhr
Alice im Wunderland **SCHULVORSTELLUNG**
Ein Erlebnis für Abenteuerer ab 5 Jahren von Kim Langner & Axel Weidemann nach dem Roman von Lewis Carroll

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 8,00 €

28 FREITAG 19:30 Uhr
Die lustige Witwe
Operette in drei Akten von Franz Lehár
Einführung im Foyer, 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 20,50 €*
Musiktheater Freitag

28 FREITAG 19:30 Uhr
Empfänger unbekannt
Schauspiel von Kressmann Taylor

EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE
Freier Verkauf
Eintritt: 22,00 € | erm. 13,00 €

30 SONNTAG 11:00 Uhr
Zaubersprüche – Zaubertöne
2. Familienkonzert
Schauspieler: Michael Hiller | Dirigent: Wouter Padberg

GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: 10,00 € | erm. 7,00 €

31 MONTAG 10:00 Uhr
Alice im Wunderland **SCHULVORSTELLUNG**
Ein Erlebnis für Abenteuerer ab 5 Jahren von Kim Langner & Axel Weidemann nach dem Roman von Lewis Carroll

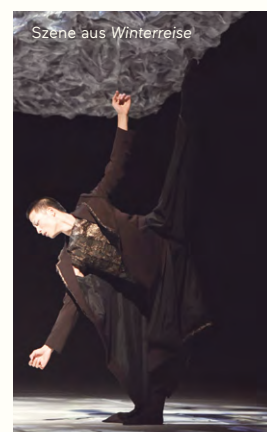
GROSSES HAUS
Freier Verkauf
Eintritt: ab 8,00 €

Bitte fragen Sie bei ausverkauften Vorstellungen an der Theaterkasse nach Rückläufern oder Restkarten.

Änderungen vorbehalten
*Ermäßigungen verfügbar

DiMiDo STUDIERENDE ERHALTEN FREIEN EINTRITT!

Im Rahmen des Projekts DiMiDo des Studierendenwerks Trier erhalten Studierende jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nach Vorlage des Studierendenausweises freien Eintritt zu allen Vorstellungen an der Abendkasse.



Wir freuen uns, ab Januar 2022 wieder in deutlich größerem Umfang für Sie da sein zu dürfen!

Wir wollen wieder mit kompletter Platzkapazität für Sie spielen und somit mehr Menschen das Vergnügen bereiten, unsere Vorstellungen zu besuchen. Das können wir allerdings nur dadurch ermöglichen, dass wir ab Januar die „2G+ Regel“ des Landes Rheinland-Pfalz anwenden.

Danach erhalten vollständig geimpfte oder genesene Gäste (Immunierte) uneingeschränkter Zutritt zu den Veranstaltungen (ohne Testpflicht). Nicht-immunisierten Gästen können wir künftig auch mit gültigem Test nur noch in sehr beschränkter Zahl und abhängig von der aktuell gültigen Corona-Warnstufe einen Vorstellungsbuchung ermöglichen. Diese Karten sind deswegen nur an der Abendkasse erhältlich. Die jeweilige Zugangsberechtigung wird beim Einlass geprüft. Bitte halten Sie Ihren Impf- bzw. Genesenennachweis zusammen mit einem Lichtbild-Ausweis zur Identifizierung (Personalausweis, Führerschein etc.) bereit. In den Produktionen für Kinder und Jugendliche werden wir weiter auf Abstand und eine eng begrenzte Zuschauerzahl setzen.

Es gelten jeweils die aktuellen Corona-Schutz-Maßnahmen bzw. die Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz.

PREMIERE 08.01.2022
GROSSES HAUS 19:30 Uhr
SCHAUSPIEL

Buntes Republik

**UNTERHALTUNGSSTÜCK MIT MUSIK
IN SCHWARZ-WEISS VON
ULF DIETRICH UND MANFRED LANGNER**

Hinein in die wilden 60er-Jahre der BRD: Die Firma des Möbelfabrikanten Heinrich Bunte brummt. Seine Geschäfte laufen auf Hochtouren und er besitzt ein schönes Zuhause, in dem er zusammen mit seiner Ehefrau Gertrud und Töchtern Uschi lebt. Die eheliche Zukunft seiner Tochter hat er, dank des von ihm auserkorenen Schwiegersohns, Dr. Olaf Baumann, bereits geplant und für sein weiteres Wohl ist in Gestalt seiner Sekretärin und heimlichen Geliebten Brigitte bestens gesorgt. Doch plötzlich gerät seine satte deutsche Wirtschaftswunderwelt ins Wanken: durch die Studierendenbewegung und die sexuelle Revolution. Oder ist es die Einführung des Farbfernsehens? Während Papa Bunte sein Töchterchen mit dem aufstrebenden Abteilungsleiter Baumann verkuppeln möchte, trägt diese einen viel zu kurzen Rock und hat ein Auge auf den italienischen Gastarbeiter Giorgio geworfen. Dazu trägt Karl-Friedrich, der Sohn seiner Hausangestellten Elfi, plötzlich linkes Gedankengut in sein trautes Heim und seine Frau Gertrud liest auf einmal Bücher eines gewissen Oswald Kollé und stellt Ansprüche. Die Familie gerät unweigerlich in einen unterhaltsamen Strudel gesellschaftlicher Follbrüche in einer der aufregendsten und farbigsten Dekaden unseres Landes.

Die opulent-nostalgische Komödie *Buntes Republik* erzählt vom Lebens- und Liebesgefühl der sechziger Jahre – mit viel Musik und ebenso bissig, spritzig und ironisch wie das Unterhaltungsstück *Blue Jeans* in der Spielzeit 2018/19. Eine vergnügliche Zeitreise in das Wirtschaftswunderland Deutschland!

Musikalische Leitung: H.C. Petzoldt
Inszenierung: Ulf Dietrich
Bühne: Dietmar Teßmann
Kostüme: Monika Seidl
Choreografie: Joe Monaghan
Dramaturgie: Lara Fritz
Mit: Luiza Braz Batista, Nima Bazrafkan, Raphael Christoph Grosch, Michael Hiller / Harald Pilar von Pilchau, Lennart Hillmann, Anna Pircher, Giovanni Rupp, Bianca Spiegel / Nadine Stöneberg, Tamara Theisen, Stephanie Theiß, Barbara Ullmann, Stephan Vanecek
Mitglieder des Ballettensembles des Theaters Trier

Die lustige Witwe

**OPERETTE IN DREI AKTEN
VON FRANZ LEHÁR**

**Libretto von Victor Léon und Leo Stein
Neue Fassung von Manfred Langner
In deutscher Sprache**

Pontevedro, einst der reichste Staat in Europa, ist pleite. Vorbei das süße Leben und die Zeiten der rauschenden Feste, in denen das teure „Vaterland“ gefeiert wurde. Um den drohenden Bankrott abzuwenden, plant der Pariser Botschafter Baron Zeta seinen Sekretär Danilo mit der steinreichen Witwe Hanna Glawari zu verheiraten und deren Millionen für das Vaterland zu sichern. Doch Danilo verbringt seine Zeit lieber mit den Mädchen im Maxim und denkt nicht im Traum daran zu heiraten. Schon gar nicht als er feststellt, dass ihn mit der reichen und schönen Hanna eine gemeinsame Vergangenheit verbindet. Und die lebenslustige junge Witwe ist ohnehin klug genug, sich die geldgierigen Verehrer vom Leibe zu halten.



Musikalische Leitung: Wouter Padberg
Inszenierung: Manfred Langner
Bühne & Kostüme: Beate Zoff
Choreografie: Joe Monaghan
Chorleitung: Martin Folz
Dramaturgie: Malte Kühn
Mit: Einat Aronstein, Thorsten Büttner / Carl Rumstadt, Arminia Friebe, Harald Pilar von Pilchau, Derek Rue, Karsten Schröter, Stephanie Theiß u. a.
Mitglieder des Ballettensembles
Opernchor des Theaters Trier
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier

MUSIKTHEATER

PREMIERE 16.01.2022
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE 16:00 Uhr
KINDER- UND JUGENDTHEATER

Le Petit Prince

**NACH EINER ERZÄHLUNG
VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY
AB 12 JAHREN
In französischer Sprache**

Ein Pilot muss in der Sahara wegen technischer Probleme mit seinem Flugzeug notlanden. Er hat Proviant für nur acht Tage und befindet sich in Lebensgefahr. Am Morgen nach seiner ersten Nacht allein in der Wüste wird er von einem kleinen Kerl geweckt, der sich von ihm die Zeichnung eines Schafes wünscht. Nach mehreren fehlgeschlagenen Versuchen zeichnet ihm der Pilot schließlich entnervt eine Kiste, in der sich das erwünschte Schaf befände. Ganz unerwartet stellt er so das kleine Kerlchen zufrieden und öffnet damit eine Tür zur Welt des kleinen Prinzen.

1943 veröffentlichte der französische Schriftsteller und Pilot Antoine de Saint-Exupéry die Geschichte vom kleinen Prinzen, welche bis heute eines der meist übersetzten Bücher weltweit ist. Als Parabel über Freundschaft, Liebe und Sinn des Daseins fragt der kleine Prinz danach, was im Leben wirklich wichtig ist. Saint-Exupéry kam tragischerweise bei seinem letzten Aufklärungsflug ein Jahr nach der Veröffentlichung des *Kleinen Prinzen* ums Leben.

**On ne voit bien
qu'avec le cœur.
L'essentiel est invisible
pour les yeux.**



Inszenierung: François Camus
Bühne: Dietmar Teßmann
Kostüme: Yvonne Wallitzer
Musik: Carlos Santana
Dramaturgie: Philipp Matthias Müller
Mit: Pauline Gardel, Yan Tassin, Carlos Santana



Der Sturm

**BALLETT VON ROBERTO SCAFATI
NACH WILLIAM SHAKESPEARE**

Musik und die Bewegung und Kraft der Natur spielen Hauptrollen in der literarischen Vorlage von William Shakespeare. Mit einem rasenden Sturm fängt alles an: Er wirbelt nicht nur die Seereisenden durcheinander, sondern auch ihre soziale und politische Ordnung, ihr Weltverständnis und ihre Wahrnehmung. Als Schiffbrüchige erreichen sie eine einsame Insel, auf der ihr Gegenspieler Prospero Jahre zuvor mit seiner Tochter Zuflucht gefunden hat. Der in Wissenschaft und Magie versierte Prospero ist der Verursacher des Sturms, denn für ihn ist die Zeit gekommen, seine Lebensgeschichte zu erzählen und seine erlittene Kränkung zu heilen.

Choreografie & Inszenierung: Roberto Scafati
Libretto: Roberto Scafati & Eva Wagner
Musik: Davidson Jaconello (Kompositionsauftrag) u. a.
Musikalische Leitung: Wouter Padberg
Bühne: Yoko Seyama
Kostüme: Rosa Ana Chanzá
Dramaturgie: Eva Wagner
Mit: Francesco Aversano, Sofia Emanuela Cappelli, Vittoria Carpegna, Peng Chen, Laura Evangelisti, Leonardo Germani, Damien Nazabal, Morgan Perez, Giulia Pizzuto, Giorgio Strano, Prima Tharathep, Madhav Davide Valmiki
Sprecher: Michael Hiller
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier

KONZERT
GROSSES HAUS
01.01.2022 15:00 & 19:00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Wien – nicht nur Du allein

Nach vielen von der Corona-Pandemie geprägten Monaten beginnen wir hoffnungsfroh ein neues Jahr. Und wie könnte man das Jahr 2022 schöner empfangen und eröffnen, als mit den traditionellen Klängen aus der Musikkapitale Wien? Doch nicht nur die abwechslungsreiche und schwungvolle Musik der Strauss-Dynastie steht auf dem Programm – unser GMD Jochem Hochstenbach spickt sein Programm mit allerlei weiteren musikalischen Leckerbissen. Lassen Sie sich überraschen! Und starten Sie gemeinsam mit uns beschwingt in das neue Jahr!

Moderation: Stephanie Theiß
Mitglieder des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier
Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach

KONZERT
GROßES HAUS
30.01.2022 11:00 Uhr

2. FAMILIENKONZERT

Zaubersprüche – Zaubertöne

In diesem Konzert reisen wir nach Finnland und tauchen in die spannenden Geschichten aus dem Kalevala, dem uralten finnischen Epos, ein. Der alte Zauberer Väinämöinen nimmt uns mit zu geheimnisvollen Seen mit Wasserhexen und zu Wäldern voller sprechender Bäume. Dabei bedient er sich oft der Zaubersprüche, die er während seiner Reisen findet, um sich aus gefährlichen Situationen zu retten. Aber was passiert, wenn er mal nicht die richtigen Zauberverse findet?

Weil finnische Abenteuer ohne die magische Musik des bedeutendsten finnischen Komponisten Jean Sibelius undenkbar sind, spielt das Philharmonische Orchester der Stadt Trier zwei seiner Meisterwerke: *Finnlandia* und *Karelia*.

Schauspieler: Michael Hiller
Dirigent: Wouter Padberg
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier

KONZERT

Kabale und Liebe

**BÜRGERLICHES TRAUERSPIEL
VON FRIEDRICH SCHILLER**

Ferdinand liebt Luise und Luise liebt Ferdinand. So weit, so einfach. Doch die beiden leben in einer Gesellschaft, die nicht zulässt, dass ein Adliger mit einer Bürgerlichen zusammenkommt. Die Standesschranken scheinen unüberwindbar und es sind vor allem die Väter der beiden, die die Zukunftspläne der stürmenden und drängenden Jugendlichen durchkreuzen. Den einzigen Ausweg sehen der Sohn des Präsidenten und die Tochter des Stadtmusikanten nur im Tod und so mündet Schillers Trauerspiel in der Katastrophe ... Eine Liebesgeschichte, die unweigerlich und unaufhaltsam auf ein tragisches Ende zuläuft.

Kabale und Liebe ist weit über die Problematisierung von Standeskonflikten hinaus ein radikaler Versuch des Menschen, innerhalb festgelegter gesellschaftlicher Machtintressen den eigenen Glücksanspruch durchzusetzen. Wer bestimmt eigentlich, wen wir lieben dürfen? Wo endet die individuelle Freiheit der Liebe? Was geschieht, wenn Menschen die Worte fehlen, um sich dem Gegenüber zu offenbaren?



Inszenierung: Rüdiger Pape
Bühne: Dietmar Teßmann
Kostüme: Monika Seidl
Musikalische Einstudierung: Gocha Mosiashvili
Dramaturgie: Philipp Matthias Müller
Mit: Luise Harder, Paul Hess, Michael Hiller / Peter Kempkes, Lennart Hillmann, Klaus-Michael Nix, Giovanni Rupp, Tamara Theisen

SCHAUSPIEL

Die Turing-Maschine

SCHAUSPIEL VON BENOIT SOLÈS

Großbritannien 1952: Nach einem Einbruch in seine Wohnung erstattet Professor Alan Turing Anzeige bei der Polizei. Die Ermittlungen übernimmt Inspector Mick Ross. Doch während des Verhörs irritiert den Ermittlungsbeamten etwas am Verhalten des Mathematikers zutiefst. Ist es das unkonventionelle Auftreten Turings oder seine zögerliche Art, sich auszudrücken? Oder ist es der Mangel an Details, wenn er nach seinen Aktivitäten während des Krieges gefragt wird? Außerdem scheinen sich die Geheimdienste plötzlich für Turing zu interessieren. Ist Turing womöglich ein sowjetischer Spion? Alan Mathison Turing, britischer Mathematiker, Logiker und Kryptograf, war einer der herausragendsten Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts und gilt als Urvater des Computers und der Künstlichen Intelligenz. Er schuf die theoretischen Grundlagen der Informatik und ist während des Zweiten Weltkriegs Teil eines Geheimprojekts: In Bletchley, einem kleinen Ort nordwestlich von London, versuchen die Engländer den Nachrichtenverkehr der deutschen Wehrmacht zu entschlüsseln – den Code der ENIGMA. Eine schier unmögliche Aufgabe, denn der Code war mit manuellen Methoden nicht zu knacken. Turings bahnbrechende Erfindung entschlüsselte den Code, verkürzte den Krieg um mehrere Jahre und rettete so Millionen Menschen das Leben. Von den Geheimdiensten zum Schweigen verdammt, wurde er 1952 wegen Homosexualität verurteilt und musste sich einer unmenschlichen Hormontherapie unterziehen. Zwei Jahre später, mit 41 Jahren, nahm sich Alan Turing das Leben.

Die Turing-Maschine von Benoit Solès erzählt von einem Genie, dessen Entdeckungen und Forschungsergebnisse das Fundament der modernen Computerwissenschaft und Informatik bilden und dessen Erfindung großen Einfluss auf den Verlauf und das Ende des Zweiten Weltkriegs hatte. Es ist aber auch eine Liebesgeschichte und dramatische Enthüllung eines Geheimnisses.

Inszenierung: Paul Hess
Bühne: Mara Zechendorff
Kostüme: Yvonne Wallitzer
Dramaturgie: Philipp Matthias Müller
Mit: Martin Geisen, Klaus-Michael Nix, Jakob Spiegler (Student der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart)

SCHAUSPIEL

Winterreise

BALLETT VON ROBERTO SCAFATI

Mit Musik von Franz Schubert und Jóhann Jóhannsson

Als Franz Schubert die *Winterreise* schrieb, war er knapp 30 Jahre alt. Es sollte eines seiner letzten und bekanntesten Werke werden und ist wie seine anderen Liederzyklen eine musikalische Verneigung vor der Dichtkunst. Hieraus kreiert Ballettdirektor Roberto Scafati ein Ballett zwischen tiefer Romantik und geballter Atmosphäre. Schuberts Vertonungen von Wilhelm Müllers Gedichten aus dem Jahr 1827 wechseln sich mit den modernen, dichten Klängen des isländischen Komponisten Jóhann Jóhannsson ab. Dichter und Komponist der *Winterreise* starben beide sehr jung und waren geplagte Seelen – Beispiele für den Begriff des Welterschmerzes, der in der Romantik grundlegend ist und auch heute noch in populären Musikrichtungen wie Gothic und Metal weiterlebt. Der Liederzyklus für Klavier und einen Sänger beschreibt eine Person auf der Suche. In gefrorenen Bächen und dem Schatten eines Lindenbaums erkennt der Rastlose seine Seele, gespiegelt in der winterlichen Natur.

Choreografie & Inszenierung: Roberto Scafati
Bühne: Yoko Seyama
Kostüme: Rosa Ana Chanzá
Dramaturgie: Anna-Luella Zahner
Mit: Matthias Bein (Bariton), Ketevan Rukhadze (Klavier) | Francesco Aversano, Sofia Emanuela Cappelli, Vittoria Carpegna, Peng Chen, Laura Evangelisti, Leonardo Germani, Damien Nazabal, Morgan Pérez, Giulia Pizzuto, Giorgio Strano, Prima Tharathep, Madhav Davide Valmiki



PREMIERE 22.01.2022
GROSSES HAUS 19:30 Uhr
MUSIKTHEATER

Don Carlo

**OPER IN VIER AKTEN
VON GIUSEPPE VERDI**

Der spanische Thronfolger Don Carlo ist heimlich verliebt in Elisabeth, die junge Frau seines Vaters Philipp II. Die Bemühungen seines Freundes Marquis von Posa, Carlo für den Freiheitskampf der Provinz Flandern zu interessieren, um damit über die unerfüllte Liebe hinwegzuhelfen, verbessern das angespannte Vater-Sohn-Verhältnis nicht. Diese privaten Konflikte werden in einem politischen Machtkampf zwischen König und Kirche instrumentalisiert, an dessen Ende es fast nur Verlierer gibt.

Verdi, der wohl bedeutendste italienische Opernkomponist des 19. Jahrhunderts, hatte ein Faible für einen der wichtigsten deutschen Dramatiker des ausgehenden 18. Jh., Friedrich Schiller. Verdis Liebe zu Schiller gipfelte in seiner letzten Auseinandersetzung mit dessen Werk, in *Don Carlo*. Entstanden 1866/1867 für Paris in französischer Sprache und in fünf Akten, wurde das Werk fast 20 Jahre später von Verdi revidiert. In dieser vieraktigen italienischen Fassung, die 1884 an der Mailänder Scala uraufgeführt wurde, können Sie dieses Meisterwerk nun endlich wieder in Trier erleben. Verdis vielschichtige und ebenso fesselnde wie hochsensible Komposition, im Bund mit der Darstellung miteinander verquickter privater und politischer Spannungen – nebst der mächtigen Institution Kirche im Spanien des 16. Jh., so wie Schiller sie sah, im Rücken – machen *Don Carlo* zu einem Schlüsselwerk der Operngeschichte und zeitlosen Klassiker.

Musikalische Leitung: GMD Jochem Hochstenbach
Inszenierung: Jean-Claude Berutti
Regie-Mitarbeiter: Yves Bombay
Bühne: Rudy Saboungui
Kostüme: Jeanny Kratochwil
Dramaturgie: Malte Kühn
Mit: Christophe Bornet, Thorsten Büttner, Arminia Friebe, Roman Ialčić, Andrei Nicocara, Derek Rue, Carl Rumstadt, Karsten Schröter, Janja Vulečić, Katagan Zhumagulov u. a.
Opernchor des Theaters Trier
Extrachor des Theaters Trier
Philharmonisches Orchester der Stadt Trier